



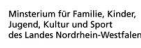
FIDENA
IST
echt
ein anderes Geschlecht
ab und zu lose
Fidena trägt Hose
wie Jacke
ist auch mal kacke
FIDENA
IST
oben
unten verschoben
offen
versoffen
...

FIDENA 2016 – Figurentheater der Nationen
4. bis 12. Mai 2016 in Bochum, Essen, Hattingen und Herne

PRESSETEXT LANG

Ja, es ist wahr - die FIDENA ist ein dolles Ding! Die Suche nach dem Besten, was die Figurentheater-Welt zu bieten hat, beschert dem Ruhrgebiet vom 4. bis 12. Mai 2016 eine Auswahl an Theateraufführungen, Installationen, Tanz und Performances, wie sie vielfältiger kaum sein könnte. **ASIEN** ist der große Fokus in diesem Jahr und bildet die Folie, vor der die Zuschauer*innen auch die europäischen Figurentheaterformate in einem neuen Licht sehen werden. Die traditionellen Theaterformen aus Asien zu erleben eröffnet ein breites Verständnis von den Dimensionen des zeitgenössischen Figurentheaters. Vergnügen und Schaulust natürlich inklusive. Das Festival spannt den Bogen von den weltweit ältesten Figurentheatertraditionen Indiens bis zum avantgardistischen Materialtheater Westeuropas, von riesigen Bühnenshows bis zum klitzekleinen Objekttheater.

30 Kompanien und Performer*innen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Indien, Indonesien, Israel, Japan, Libanon, Russland, Tschechien und Vietnam werden **9 Tage** lang in **Bochum, Essen, Herne** und **neu auch in Hattingen** zu Gast sein. FIDENA 2016 – das sind in toto **48 Vorstellungen**, davon 18 Vorstellungen, die Kinder und Familien begeistern werden, sowie tägliche Vorstellungen in den Flüchtlingsunterkünften der Region.

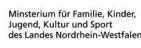


FIDENA 2016 – das sind auch **7 Deutsche Erstaufführungen** und: Zum ersten Mal in der fast 60-jährigen Festivalgeschichte entsteht mit der **Uraufführung „Moondog“** eine eigene Festivalproduktion in Koproduktion mit dem Schauspielhaus Bochum.

„Moondog“, in der Regie von FIDENA-Intendantin Annette Dabs, ist eine -nicht nur- musikalische Hommage an den Komponisten Louis Thomas Hardin alias Moondog, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Moondog entwickelte seinen völlig eigenen Stil, der ebenso inspiriert war von der strengen Kompositionslehre Johann Sebastian Bachs wie von der grenzenlosen Freiheit Charlie Parkers. Er, den die New Yorker den „Viking of 6th Avenue“ nannten, inspirierte Steve Reich und Philip Glass zur ihrer Neuformulierung einer Minimal Music. Er liebte die Form des Kanons und mystifizierte die Neun als göttliche Zahl. David Bowie und Allen Ginsberg gehörten zu seinen Bewunderern. Seine letzten Lebensjahre verbrachte der blinde Komponist im Ruhrgebiet. Das Bochumer Label Roof-Music brachte Alben mit seiner Musik heraus. Im Moondog-Schüler Stefan Lakatos hat Annette Dabs einen Kollaborateur gefunden, der die Tradition des Komponisten seit dessen Tod lebendig hält. Das Bühnenkonzept entwickelte sie in enger Zusammenarbeit mit der Ausstatterin und bildenden Künstlerin Stefanie Oberhoff. Die **Eröffnungsvorstellung der FIDENA 2016** feiert Moondogs Musik und spielt mit dem, was eine Begegnung mit dem Musiker auslöste: kleine Irritationen und großes Erstaunen.

Der Schwerpunkt **ASIEN** konnte dank der Unterstützung durch die Kulturstiftung des Bundes realisiert werden. So kommen sechs Inszenierungen ins Ruhrgebiet, die europaweit so bald nicht wieder zu erleben sein werden und mühelos alle Kultur- und Sprachgrenzen überwinden. Die spektakulärste Aufführung wird das Publikum am neuen FIDENA-Spielort, der Hattinger Henrichshütte, erleben. Das Saigon-Wasserpuppen-Theater ist eines von Vietnams Kulturschätzen und blickt auf eine tausend Jahre alte Tradition zurück. Die Wasserflächen der Reisfelder und Dorfteiche lieferten die Bühne für Geschichten aus dem ländlichen Leben im alten Vietnam, fantastisch verwebt mit mystischen Figuren. Dieses atemberaubende Setting wird in der Gebläsehalle der Henrichshütte zum Leben erwachen.

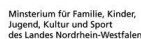
In der Deutschen Erstaufführung von „Duryodhana Vadham“ präsentiert die FIDENA das jahrhundertealte Handpuppenspiel aus dem südindischen Kerala: „Pavakathakali“. Die farbenfrohen und kunstvollen Puppen erzählen Geschichten aus den zentralen Schriften des Hinduismus. Regisseur **Gopal Venu**, Künstler, Gelehrter



und Bewahrer der Tradition, ist mit seinem Ensemble in Bochum zu Gast. Eine weitere Deutsche Erstaufführung ist das Schattentheater „Lanka Dahanam“ der Gruppe **Chaya Nataka Brundam** aus Andhra Pradesh. Hier begegnet das Publikum einer der ältesten existierenden Kunstformen, dem Schattentheater ‚Tolu Bommalata‘ mit seinen lebensgroßen und kunstvoll gefertigten Lederpuppen. Sie haben nichts von ihrer Faszination eingebüßt, doch kämpft diese Kunst um ihr Überleben, denn die letzten noch existierenden Puppenspieler*innen können kaum mehr von ihrer Kunst leben. Eine neue Generation im indischen Puppentheater repräsentiert **Anurupa Roy**. Sie ist international künstlerisch und sozial engagiert und eine der wenigen regieführenden Frauen aus Indien. Ihr Stück „About Ram“ über den Hindu-Gott Rama, verbindet das traditionelle indische Schattentheater mit digitalen Techniken. Fusion im besten Sinne verspricht auch die Zusammenarbeit des **Papermoon Puppet Theatre** aus dem indonesischen Yogyakarta mit den Berliner **Retrofuturisten**. Die beiden Erneuerer ihrer nationalen Figurentheater erarbeiteten das Stück „Senlima“ (Esperanto für ‚grenzenlos‘) und überwinden damit 14.141 km und 14 Landesgrenzen.

Von der japanischen Teezeremonie inspiriert, lädt die multimediale Tanzinstallation „MatchAtria“ das Publikum zu einer intimen Berührung des Herzens ein. Der Pulsschlag der Tänzerin **Yui Kawaguchi** wird in die Hände jedes Zuschauers übertragen, während sie sich durch eine in 3D-projizierte innere Landschaft bewegt. Ein pulsierendes Universum aus Tanz, Video- und Klanglandschaften ist sehend, hörend und tastend zu erleben.

Den Aufführungen aus Asien stellt die FIDENA einige der interessantesten aktuellen europäischen Inszenierungen und Kompanien gegenüber. **Maarten Seghers**, weltweit gefeierter Performer der belgischen **Needcompany**, präsentiert die Deutsche Erstaufführung seines neuen Stücks „O or The Challenge Of This Particular Show Was to Have Words Ending in O“. Er hat diesen Abend für fünf Künstler entwickelt. Ihr skulpturaler Tanz ist ein Beschwörungsgesang über die Wahrheit. Das berühmte **Staatliche Puppentheater Moskau „Sergey Obraztsov“** evoziert in „Leningradka“ die Schrecken der vierjährigen Belagerung von Leningrad. Spielfilm, Puppentrick, Dokumentaraufnahmen und Live-Puppenspiel verschmelzen dabei virtuos.



Der Essener Künstler **Jarnoth** kehrt mit seiner ersten Soloshow ins Ruhrgebiet zurück. „Mein Ego zwingt mich dazu“ ist eine wilde Revue mit transsexuellen Puppen, Masken und Live-Musik. „Plastic Heroes“ von **Ariel Doron** ist ein witziges und wildes Antikriegs-Puppentheater aus Israel, das fast ausschließlich mit handelsüblichem Kinderspielzeug agiert. Die Stuttgarter Figurenspielerin **Antje Töpfer** gehört zu den eigenwilligen Künstlerpersönlichkeiten der deutschen Figurentheaterszene. „3 Akte“ – das stumme Lied vom Eigensinn ist eine radikale Materialerkundung. Und **Michael Hatzius** rockt mit seiner zweistündigen Soloshow „Echstasy“ die Flottmann-Hallen. Mit von der Partie ist natürlich die allwissende und mürrisch-charmante Echse.

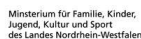
Nachwuchs wird bei der FIDENA groß geschrieben

Elementar ist bei der FIDENA die Kollaboration mit dem Nachwuchs und damit der Blick in die Zukunft des Figurentheaters. Die Studiengänge Figurentheater und Jazz/Pop der MH Stuttgart haben mit den renommierten Performern Pierre Meunier und Marguerite Bordat das Stück „Zerstörung“ als work in progress entwickelt.

Wann ist ein Klo ein Klo? Ebenfalls Studierenden des Studiengangs Figurentheater der MH Stuttgart haben gemeinsam mit Stefanie Oberhoff das Stück „ToiToiToi“ realisiert. Eine sportive Spritztour dreier Männer und ihrer stillen Örtchen. Auch von der MH Stuttgart kommt Fritz Wortelmann-Preisträger **Jan Jedenak** mit seiner preisgekrönten Performance „Séance“ – Sequenzen zur Deutung des Unsichtbaren. Der Berliner Studiengang für zeitgenössische Puppenspielkunst an der Hochschule Ernst Busch ist an der indonesisch-deutschen Produktion „Senlima“ beteiligt.

Die junge FIDENA

Auch wenn das Figurentheater, wie die FIDENA es versteht, Lichtjahre vom Klischee der Kinderbespaßung entfernt ist – das junge und allerjüngste Publikum ist wieder herzlich willkommen in fünf ungewöhnlichen Inszenierungen für Kinder (und Erwachsene!), so etwa für die ganz Kleinen die Deutsche Erstaufführung „Vom Lamm, das vom Himmel fiel“. Das tschechische Theater **Naivní Divadlo** ließ sich für dieses poetische Zirkusstück von Motiven aus dem Kinderbuch „Das Wolkenschaf“ inspirieren. Ebenfalls aus Tschechien kommt das **Theater Drak** mit der Deutschen Erstaufführung von „Georges Méliès letzter Trick“. In dieser turbulenten Performance werden die Erfindungen des großen Kino-Pioniers Georges Méliès angewandt – Zauberei und jede Menge verblüffende Einfälle!



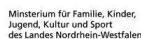
„Im Atelier“ begrüßt das belgische **Tof Théâtre** Menschen ab 8 Jahren zu einem kurzen Spektakel: Achtzehn Minuten im Leben einer Figur, die ihre Entstehung in die eigenen Hände zu nehmen versucht. Im anschließenden Workshop sind alle eingeladen eigene Puppen zu bauen. Mit „Peter Pan“ vom **Theater Waidspeicher** und „Die Schuhe der Meerjungfrau“ vom **Theater Chemnitz** stehen bekannte Stoffe auf dem Spielplan – die aber alles andere als vertraut zu erleben sind. Kinder *mit* ihren Eltern können sich außerdem am anarchischen Märchen „Drei Schweine“ vom **Theater Urknall** erfreuen. Und dann geht die FIDENA noch auf Wanderschaft. Das vielfach ausgezeichnete Stück „Es soll Küken regnen“ vom **Théâtre Libanais de Marionnettes & Khayal** aus dem Libanon wird an jedem Festivaltag in einer der Flüchtlingsunterkünfte der Region gespielt.

Festivalzentrum

Neues **Festivalzentrum** der FIDENA sind die **ROTTSTR5 Kunsthallen**. An der ‚Großen Tafel‘ treffen sich täglich Künstler*innen, Besucher*innen, Wissenschaftler*innen und ab 22 Uhr gibt es noch einmal kleine, freche Programme in bester FIDENA-Tradition: Man kann die Gräfin höchstpersönlich kennenlernen oder den anarchischen, israelischen Kasper Pinhas! Der Moondog-Chor lädt zum Mitsingen ein, es gibt ein Bollywood-Special und mit **Sara Hasenbrink** werden alle ein wenig Dada...

Die Bochumer FIDENA realisiert dieses Spektrum wegweisender Aufführungen des Figurentheaters nicht zuletzt dank der nachhaltigen Kooperation mit den Kulturinstitutionen Bochums und der Nachbarstädte: das Schauspielhaus Bochum, das Prinzregenttheater und die Zeche1, Rottstr5 Theater und Kunsthallen, das Schauspiel Essen, die Folkwang Musikschule Essen, die Flottmann-Hallen in Herne und die Henrichshütte Hattingen.

Die FIDENA präsentiert sich übrigens in diesem Jahr in neuem Gewand – das der Bochumer Agentur OKTOBER zu verdanken ist.



Seit 1958 gehört das Festival FIDENA – Figurentheater der Nationen zu den populärsten Aktivitäten des Deutschen Forums für Figurentheater und Puppenspielkunst e.V. und zu den Höhepunkten im kulturellen Leben Bochums. Gezeigt wurden inzwischen über 1000 Vorstellungen aus 45 Ländern.

Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin ist die Regisseurin **Annette Dabs**. Sie engagiert sich ehrenamtlich im deutschen Internationalen Theaterinstitut und ist Vizepräsidentin der Union Internationale de la Marionnette. 2009 erhielt sie den Ehrenring der Stadt Bochum.

FIDENA - Figurentheater der Nationen
Bochum, Essen, Hattingen, Herne
4. bis 12. Mai 2016

Das Festival des
Deutschen Forums für Figurentheater und Puppenspielkunst e.V.
Hattinger Str. 467
44795 Bochum

Telefon: 0234 / 4 77 20
www.fidena.de

Pressekontakt:

Stefanie Görtz, s.goertz@fidena.de, Mobil: 0170-2037198
Max Kühlem, presse@fidena.de, 0234-47720

